

Touren-Vorschläge und Detail-Beschreibungen

► Kurz-Tour mit Abstecher ins Engadin **160 km, ca. 4 Stunden reine Fahrzeit**

Fahrt von Saas nach Klosters über den Wolfgangpass (1631 m), entlang dem Davoser-See nach Davos. Kurz nach dem See und eingangs Davos links abbiegen Richtung Flüelapass (2383 m). Von dort aus sieht man rechterhand den Gletscher des Piz Vedret (3229 m). Talfahrt nach Susch, rechts abbiegen Richtung Zernez. Nördlich von Zernez liegt das sehenswerte Schloss Wildenberg. Von Zernez Richtung St.Moritz bis nach Cinous-chel und danach den Abzweiger S-chanf rechts auf die alte Kantonsstrasse nehmen. Die Dörfer S-chanf, Zuoz und Madulein sind für sich alleine schon eine Reise wert. In La Punt bei der Kreuzung rechts abbiegen Richtung Albulapass. Nach einer kurzen Steigung fährt man kilometerweit durch eine wunderschöne Hochebene bis zur Passhöhe (2312 m). Dort lädt eine gemütliche «Schenke» zum Verweilen ein. Die Talfahrt ist kurvenreich mit gigantischer Aussicht ins Tal, mit Wasserfall, einem See sowie imposanten Bauwerken der Rhätischen Bahn (RhB). In Bergün haben Eisenbahn-Freunde ein Bahnmuseum errichtet, welches die Geschichte der RhB aufzeigt. Ein lohnender Besuch: www.bahnmuseum-albula.ch. Bei Filisur verpasst nicht den Abstecher durch dieses schmucke Bergdorf mit stattlichen Häusern. Anschliessend erreicht man Alvaneu-Bad, mit dem Schwefel-Thermalbad – www.bad-alvaneu.ch. Kurz nach Alvaneu-Bad geht es rechts weg durch das Landwassertal Richtung Davos. Diese Strecke ist kurvenreich sowie gut und breit ausgebaut, ideal zum Cruisen. Durch Davos, der höchstgelegenen Stadt Europas, Richtung Klosters und zurück nach Saas.



Filisur



Bahnmuseum Bergün



Bad Alvaneu

Fotos zur Verfügung gestellt/CopyRight

Bergün-Filisur Tourismus, Bergün
Cabalzar-Marketing, Chur/Bad Alvaneu

► **Tour nach St.Moritz und Chur, der Hauptstadt des Kantons Graubünden**
215 km, ca. 5 1/2 Stunden reine Fahrzeit

Fahrt von Saas nach Klosters über den Wolfgangpass (1631 m) nach Davos und durchs Landwassertal hinunter nach Alvaneu. Danach die Abzweigung Richtung Albulapass links nach Alvaneu-Bad, mit dem Schwefel-Thermalbad – www.bad-alvaneu.ch, dem Golfplatz entlang zum Abzweiger ins Dorf Filisur, ein schmuckes Bergdorf mit stattlichen Häusern. Als nächstes erreicht man Bergün. Diesem Dorf sieht man z.T. noch die Blütezeit um 1900 an, als man mit St.Moritz ebenbürtig war. In Bergün haben Eisenbahn-Freunde beim Bahnhof ein Bahnmuseum errichtet, welches die Geschichte der Rhätischen-Bahn (RhB) aufzeigt – Ein lohnender Besuch: www.bahnmuseum-albula.ch. Nun geht es durch den schmalen Canyon zwischen Felsen hindurch sowie unter Bahn-Viadukten auf den Albulapass (2312 m). Dort lädt eine gemütliche «Schenke» zum Verweilen ein. Weiter fährt man kilometerlang über eine Hochebene ins Oberengadin nach La Punt und Richtung St.Moritz. Die Abzweigung rechts nach Bever nicht verpassen, um auf die alte Kantonsstrasse zu gelangen. Dann fährt man durch die stattlichen Dörfer Samedan und Celerina. In Celerina rechts halten Richtung St.Moritz-Dorf, weiter nach St.Moritz-Bad und Silvaplana, wo man Richtung Julierpass abzweigt. Lange Geraden auf der Engadiner-Seite bis auf den Julierpass (2284 m), danach geht es kurvig nach Bivio hinunter, zum Marmorera-Stausee nach Savognin und Tiefencastel. Nach dem Bahnhof Tiefencastel nimmt man den ersten Abzweiger rechts nach Lenzerheide (1547 m). Auf dieser Hochebene genießt man die Fahrt durch Wälder und dem Heidsee entlang nach Valbella und Malix von wo aus man einen ersten Blick über die Stadt Chur werfen kann. Ein Halt in Chur mit seiner Altstadt, der Bischofs-Kathedrale sowie gemütlichen «Beizen» lohnt sich allemal. Ausgangs Chur beim Kreisel rechts abzweigen Richtung Trimmis, Zizers, Landquart und von dort aus durchs Prättigau nach Schiers, Küblis und Saas.



St.Moritz



Lenzerheide



Chur: Foto Bollhalder

Fotos zur Verfügung gestellt/CopyRight

Tourismusorganisation Engadin/St.Moritz, St.Moritz:

[image.ch/Christof Sonderegger](http://image.ch/Christof_Sonderegger)

Marketing und Support AG, Lenzerheide

swiss-

Lenzerheide

Chur Tourismus,

► **Tour durch 5 Schweizer-Kantone und 3 Länder**
260 km, ca. 6 Stunden reine Fahrzeit

Fahrt von Saas das Prättigau hinunter nach Landquart (Kanton Graubünden), wo wir auf der Hauptstrasse den Rhein überqueren und Richtung Sargans fahren. In Bad Ragaz, bekannt durch sein Thermalbad, befinden wir uns schon im Kanton St.Gallen. In Sargans fahren wir über die kleine Anhöhe hoch ins schmucke, kleine Städtchen, mit dem markanten Schloss rechts oben. Weiter fahren wir Richtung Walenstadt und dem Walensee entlang bis Mühlehorn, im Kanton Glarus. In Mühlehorn fährt man hoch ins Oberdorf und kommt dann zwischen kleineren Häusern auf dem ganz alten Weg durch den Wald, mit Blick auf den Walensee sowie auf die imposante Bergkette der Churfürsten, auf den Kerenzerberg (743 m). Kaum ist man über den Bergkamm gefahren erblickt man im Tal unten bereits den Zürichsee. Nun geht es bergabwärts nach Mollis, weiter Richtung Näfels, Niederurnen, Ziegelbrücke, Schänis nach Kaltbrunn. Im Dorf Kaltbrunn rechts abzweigen Richtung St.Gallen. Auf der Fahrt Richtung Gommiswald hinauf ist der Zürichsee fast in seiner ganzen Länge zu erblicken. Wir befinden uns wieder im Kanton St.Gallen und fahren über den Ricken (794 m) nach Wattwil ins Toggenburg hinunter. Beim Bahnhof Wattwil der Hauptstrasse entlang Richtung Wildhaus und vor uns sehen wir die imposante Bergkulisse der Churfürsten von der anderen Seite. In Neu St.Johann zweigen wir links ab und mit ca. 10 % Steigung fahren wir Richtung Schwägalp (1278 m) hinauf, ein bekannter Treffpunkt für Motorradfahrer. Markant erhebt sich vor uns der Säntis (2503 m), welcher mit der Luftseilbahn rasch und bequem zu erreichen ist. Ein lohnendes Ausflugsziel (www.saentisbahn.ch) mit imposanter Panorama-Aussicht in den ganzen Alpenraum. Wir befinden uns nun im Kanton Appenzell-Ausserrhoden und geniessen die kurvenreiche Abfahrt nach Urnäsch, dort biegen wir rechts ab Richtung Jakobsbad (bereits Kanton Appenzell-Innerrhoden), Gonten und Appenzell, dem Hauptort dieses Kantons. Die Altstadt ist verkehrsfrei und ein sehr lohnender Besuch. Weiter geht es nach Gais und über den Stoos (942 m) nach Altstätten hinunter. Von dort aus fährt man Richtung Chur nach Oberriet bis zum Autobahn-Anschluss, aber gerade aus über die Grenze nach Meiningen in Österreich. Nach ein paar wenigen Fahrminuten ist Feldkirch erreicht, mit seiner sehenswerten Altstadt und der Schattenburg (im Burg-Restaurant gibt es die weitherum berühmten Riesen-Schnitzel). Von Feldkirch aus fahren wir Richtung Schweiz und überqueren in Schaanwald die Grenze zum Fürstentum Liechtenstein. Wir fahren auf der Hauptstrasse gerade weiter nach Vaduz, der Hauptstadt, mit seinem imponierenden von der Fürsten-Familie nach wie vor bewohnten Schloss. Wir verlassen Vaduz Richtung Triesen und Balzers zweigen dort links ab über den letzten Pass dieser Tour, die St.Luzisteig (713 m) und durchfahren dort eine Festung der Schweizer Armee. Hinunter geht's nach Maienfeld, mitten in den Rebbergen der Bündner-Herrschaft, Landquart und ins Prättigau nach Saas.



Kerenzerberg



Appenzell



Schloss Vaduz

Fotos zur Verfügung gestellt/CopyRight

Touristinfo Glarnerland GmbH, Niederurnen, Appenzellerland Tourismus AI, Appenzell: ©appenzell.ch, Liechtenstein Marketing, FL-Vaduz

► **Tour in den Süden zu Glace, Pizza und Salami**
300 km, ca. 6 1/2 Stunden reine Fahrzeit

Fahrt von Saas nach Klosters über den Wolfgangpass (1631 m) nach Davos und durchs Landwassertal hinunter bis Alvaneu-Dorf, dann beim Abzweiger rechts weg Richtung Lenzerheide. Über eine gedeckte Holzbrücke erreicht man Brienz/Brinzauls, dann weiter nach Lantsch/Lenz. Gleich anfangs Dorf biegt man stark links ab «Tafel St.Moritz» nach Tiefencastel. Bei der Abfahrt hat man einen wunderbaren Blick auf das Dorf, wo die beiden Bergflüsse «Albula» und «Julia» zusammen fliessen. Von Tiefencastel fährt man weiter Richtung Julierpass nach Savognin und dem Marmorera-Stausee entlang nach Bivio. Dies ist das einzige dreisprachige Dorf in der Schweiz, man spricht dort Deutsch, Romanisch und Italienisch. Bald erreichen wir den Julierpass (2284 m) und fahren talwärts nach Silvaplana, wo man scharf rechts abbiegt Richtung Maloja und Chiavenna. Die Oberengadiner-Seen linkerhand sind eine Augenweide und in Maloja angekommen ist man auch schon auf dem Malojapass (1915 m). Von oben imposant anzuschauen ist die Passstrasse mit den vielen Spitzkehren, wie sie sich in die Felswand eingefressen hat. Nach der steilen Abfahrt fahren wir durch Casaccia und dann die Abzweigung rechts nach Vicosoprano. Ein kleines, beschauliches Dorf mit heimeligem Restaurant und Gartenwirtschaft gleich beim Dorfeingang links. Weiter durch das Bergell fahren wir nicht durch den Tunnel, sondern rechts weg nach Promontogna, das Dorf auf einem Hügel in dieser Talenge. Weiter geht die Reise Richtung Italien und kurz vor der Grenze nehmen wir den Abzweiger durch Castasegna. Kaum mehr vorstellbar, dass sich vor Jahren der gesamte Verkehr durch all die engen Gassen dieser Dörfer wälzte.

Kurz nach dem Grenzübergang erreicht man Chiavenna: Gelati, Pizza, Salami prima gusto, usw. Diese Stadt strahlt noch heute den Glanz einer alten Handelsstadt aus. Der Splügenpass und der Septimerpass ins Bergell waren früher wichtige Handelswege von Süd nach Nord und umgekehrt. Das breite Flussbett der Mera, die durch Chiavenna fliesst, lässt erahnen, welche grosse und gewaltige Wassermassen hier herunterdonnern können. Die Moto-Guzzi Werkstatt in Chiavenna ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt für optimale Einstellungen der Guzzimotoren. Wir fahren nun weiter Richtung Splügenpass durch das Val Giacomo nach Cimagrande, Campodolcino und Pianazzo. Überall liegen z.T. haushohe Felsbrocken und Steine, die von früheren Felsstürzen zeugen. Sie geben einem das Gefühl der Ohnmacht, sollte man so etwas hautnah erleben müssen. Nun klettern wir die engen Spitzkehren hoch, bei denen Autos kaum kreuzen können, geschweige denn Lastautos oder Busse, und fahren durch zahlreiche Tunnels sowie an der Staumauer vorbei dem Lago di Monte Spluga entlang. Nach dem Dorf Monte Spluga geht's noch ein paar Kurven und Kehren weiter hinauf bis zum Splügenpass (2113 m). Dann folgt die Abfahrt mit Kurven und längeren Geraden nach Splügen. Wir fahren durchs Dorf auf der alten Strasse nach Sufers. Weiter dann die Roflaschlucht hinunter nach Andeer. Von dort stammt der bekannte Andeerer-Granit und es gibt auch ein Heilbad (www.minerlbadandeer.ch). Als nächstes erreichen wir Zillis, mit der weltbekannten Kirche wegen der einmaligen Deckenmalerei. Dann zwängt sich die Strasse durch die Viamala-Schlucht zwischen gigantischen Felswänden hindurch. Hier anzuhalten und einen Blick in die tiefe Schlucht hinunterwerfen ist fast ein «Muss» (www.viamala.ch).

Anschliessend fahren wir nach Thusis, biegen eingangs Dorf rechts ab nach Sils im Domleschg und fahren weiter durch Fürstenau und Paspels. Auf dieser Strecke sind stattlichen Burgen und Schlösser zu sehen. Bei Rothenbrunnen überqueren wir den Hinterrhein sowie die Autostrasse und fahren via Rhäzüns, Bonaduz und Domat/Ems nach Chur, der Hauptstadt des Kantons Graubünden.

Ein Besuch der autofreien Altstadt mit den heimeligen Gassen und Plätzen, sehenswerten Häusern und der Bischofs-Kathedrale lohnt sich bestimmt. Von Chur fahren wir über die Hauptstrasse nach Trimmis und durch Zizers nach Landquart und dann rechts Richtung Davos durchs Prättigau bis Saas.



St.Moritz / Oberengadiner-Seenlandschaft



Chiavenna / Italien



Chur – Hauptstadt des Kantons Graubünden

Fotos zur Verfügung gestellt/CopyRight

Tourismusorganisation Engadin/St.Moritz, St.Moritz: [swiss-image.ch/Hotel Badrutt's Palace](http://swiss-image.ch/Hotel%20Badrutt's%20Palace)

Consorzio Turistico Valchiavenna, I-Chiavenna: Photo Consorzio Turistico Valchiavenna

Chur Tourismus, Chur: Andrea Badrutt

► **Tour über das Stilfserjoch (2758 m ü. M.) und in die Zollfreizone Samnaun: 330 km, ca. 7 Stunden reine Fahrzeit**

Fahrt von Saas nach Klosters über den Wolfgangpass (1631 m), entlang dem Davoser-See nach Davos. Kurz nach dem See und eingangs Davos links abbiegen Richtung Flüelapass (2383 m). Von dort aus sieht man rechterhand den Gletscher des Piz Vedret (3229 m). Talfahrt nach Susch, dann rechts abbiegen nach Zernez – nördlich davon liegt das sehenswerte Schloss Wildenberg. Von Zernez aus fährt man links ab Richtung Nationalpark. Nun beginnt eine kilometerlange, siedlungslose Gegend. Natur pur soweit das Auge reicht, mit Schluchten, Gesteinsmassen und Wäldern bis hinauf zum Ofenpass (2149 m). Vom Ofenpass herab erblickt man bereits die fruchtbaren grünen Matten des Münstertales. Angenehm und übersichtlich ist die Fahrt bis St. Maria wo es rechterhand Richtung Umbreilpass abzweigt. Kurvenreich führt die Strasse durch den Wald bis zu einer Lichtung, welche einen tollen Blick auf das Münstertal gewährt. Weiter geht es dem Bach entlang bis auf den Umbreilpass (2501 m) und schon befinden wir uns in Italien. Man erkennt nun auch bereits das Hauptziel dieser Etappe, das Stilfserjoch (2758 m) mit seinen Windungen. Die Luft wird dünner, was sich auch bei der Motorenleistung bemerkbar macht. Auf der Passhöhe angekommen, erwartet dich ein riesengrosser Markt mit Souvenirs und Imbiss-Ständen. Ganz oben ist der ewige Schnee für Skifahrer und Snowboarder sichtbar.

Die Talfahrt braucht anfangs noch Geduld, da eine Spitzkehre nach der anderen folgt. Dafür hat man Aussicht auf die Gletscherzunge des Jochs. In Prada angekommen nehmen wir links die Abzweigung nach Glurns, Richtung Mals. Glurns ist ein Juwel unter den Städten des Südtirols - mit Stadtmauern, Lauben und schmucken Häusern. Weiter geht die Reise Richtung Österreich, durch Mals und Burgeis sowie dem Reschensee entlang nach Graun. Im Reschensee kann man noch den Kirchturm von Alt-Graun, welches für den Bau des Stausee überflutet wurde, erblicken. Ein Gedenk-Häuschen am See-Ufer mit der Geschichte sowie Anschauungen wie es früher war. Nach Reschen erreicht man den Reschenpass (1504 m) und Österreich mit Nauders.

Auf der weiteren Strecke Richtung Pfunds steht unübersehbar die Sperre «Hochfinstermünz». Ein Festungsbauwerk aus dem Jahre 1840, welches damals als praktisch uneinnehmbar galt. Vor Pfunds geht's links weg, über den Talfluss Inn und weiter hoch nach Spiss, an der Grenze zur Schweiz. Nach wenigen Minuten haben wir Samnaun in der Zollfrei-Zone erreicht. Zurück fahren wir auf der rechten Talseite durchs Samnauntal mit abenteuerlichen Tunnels bis Martina. Nach dem Zoll fahren wir rechts durch Martina auf der alten Kantonsstrasse und gelangen somit wieder auf die Schnellstrasse. Von dieser aus hat es rechterhand jeweils Abzweiger nach Strada, Ramosch, Sent, Ftan und Ardez. Dies sind typische Engadiner-Dörfer mit den für diese Region markanten Gebäulichkeiten. Eine Durchfahrt lohnt sich und man erreicht jeweils rasch wieder die Schnellstrasse. Bei der Fahrt von Ftan nach Ardez erlebt man eine tolle Aussicht ins Unterengadin mit dem Schloss Tarasp. Auch der Abstecher nach Lavin lohnt sich, bevor man in Susch den Flüelapass unter die Räder nimmt und so nach Davos, Klosters und Saas zurück gelangt.

Diese Tour ist anstrengend mit vielen Höhenmetern, zahlreichen Kurven und Spitzkehren. Es sind 8 Pässe zu bewältigen, drei im Kleinformat, fünf jedoch die es in sich haben. Deshalb fit und gut ausgeruht auf diese Tour – Auch der Sicherheit wegen.



Stilfersjoch-Passstrasse



Reschensee beim Reschenpass



Samnaun - Zollfreizone

Fotos zur Verfügung gestellt/CopyRight

Vinschgau Marketing – Val Venosta Marketing, I-Glurns

Ferienregion Reschenpass, I-Graun

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, Samnaun-Dorf